

Jeder gespannt.

Was werden die Sozialdemokraten tun?

Die stärkste Partei.

Haben im neuen Reichstag die meisten Vertreter. — Dr. Karl Liebknecht sagt, daß sie klug handeln müssen, um ihren Gegnern keinen Vorwand zur Auflösung des Reichstags zu liefern. — In Serbien ist die Lage so ernst, daß eine Wiederholung der Tragödie von 1903 jederzeit möglich ist. Die Führer in dem Komplott gegen die Regierung sind fast ausschließlich hohe Offiziere. — Minister werden benachrichtigt, daß ihre „Hinrichtung“ beschloffen ist.

Berlin, 29. Jan. Allgemein gespannt ist man darauf, wie sich die Sozialdemokraten, die jetzt im Reichstag zur stärksten Partei geworden sind, verhalten werden. Unter den neugewählten sozialdemokratischen Abgeordneten befinden sich viele Köpfe, aber sie werden bei der in der Partei herrschenden eisernen Disziplin von den Führern leicht im Zaume gehalten werden können. Man erwartet daher, daß die Umstürzer sich einer weisen Mäßigung befleißigen und wirklich konstruktive Politik treiben werden. Dieser Ansicht hat der im „Kaiser - Distrikt“ in Potsdam sitzende Dr. Karl Liebknecht Ausdruck gegeben, der gestern erklärte: „Seit der Gründung des Reiches ist keine Partei mächtiger gewesen, als die Sozialdemokratie heute. Unser Einfluß wird enorm sein, und es muß mit uns gerechnet werden. Wir müssen jedoch klug handeln und Alles vermeiden, was der Regierung und den Parteien einen Vorwand zur Auflösung des neuen Reichstags liefern könnte.“

Wien, 29. Jan. Ueber die vor einigen Tagen unter den Offizieren des serbischen Heeres entdeckte, bereits kurz gemeldete, Verschwörung sind heute nähere Einzelheiten hierher gelangt. Die Situation in Belgrad ist genau so, wie sie vor neun Jahren war und die Tragödie vom 29. Mai 1903 mag jeden Augenblick ihre Wiederholung finden. Wenn heute oder morgen über den elektrischen Draht die Kunde durch die Welt fliegen sollte, daß König Peter I. ermordet worden sei, wie an jenem blutigen Maitage der jugendliche König Alexander und die Königin Draga, so würde dies hier Niemand überraschen.

Die Führer der Verschwörung sind Regimentskommandeure und andere Offiziere, die an der Ermordung des letzten Herrschers aus dem Hause Obrenowitsch und seiner Gemahlin beteiligt waren. Das Ziel der sich „Schwarze Hand“ nennenden Verschwörer ist die gewaltsame Beseitigung des Königs und die Errichtung einer Militärdiktatur. Zwischen Kriegsminister Stepanowitsch und dem Kronprinzen Alexander besteht eine erbitterte Feindschaft, die bereits zu heftigen Zusammenstößen zwischen den Beiden geführt hat. Die Verschwörer, die fast das ganze Offizierskorps umfassen, treiben alle ihre Gegner aus Belgrad und haben die radikalen Minister Tomjanowitsch und Protitsch, sowie den Staatspräsidenten Gen. Paschtsch benachrichtigt, daß ihre „Hinrichtung“ erfolgen werde, wenn sie nicht sofort ihre Ämter niederlegen und die Hauptstadt für immer verlassen. Ein Teil der Verschwörer würde sich mit der Vertreibung des radikalen Kabinetts begnügen, aber die Führer sind entschlossen, den König zu töten, wenn er sich weigert, zu Gunsten des Kronprinzen abzutreten. Dieser hat indes in der letzten Zeit viel von seiner früheren Popularität verloren.

Ein alter Verbrecher.

Wünscht sein Leben im Zuchthaus zu beschließen.

New York, 29. Jan. In dem hiesigen Polizeihauptquartier erschien gestern ein alter Mann, der seinen Namen als Charles G. Barrett und sein Alter als 87 Jahre angab. Er wünschte, wie er sagte, verhaftet und eingesperrt zu werden, weil er einen gelächelten Scherz für die Summe von \$2.125 ausgegeben hatte. Er wurde dann von dem dienstanten Sergeanten als alter Bekannter identifiziert, der seit dem Jahre 1872 wegen verschiedener Schwandelen die weisse Zeit hinter Zuchthausmauern verbracht hat. Barrett war vor vielen Jahren ein erfolgreicher Geschäftsmann, der durch unverschuldete finanzielle Mißerfolge herunter gekommen ist.

In San Francisco wurde gestern J. J. Moore, ein bekanntes Klubmitglied von seinem Chauffeur, Samuel V. Timothe, erschossen. — In der Flottenakademie von Annapolis, wo bekanntlich unsere Seehelden ausgebildet werden, sind augenblicklich fünfzig Offiziere als Kadetten da.

Guter Prophet.

Der Ex-Reichskanzler Fürst von Bülow.

Alles eingetroffen.

Sagte kurz vor seinem Rücktritt den Konservativen voraus, daß ihre Partei im Reichstag ihren Einfluß verlieren werde. — Bei der letzten Wahl ging die Zahl ihrer Vertreter von 105 auf 69 zurück. Ein Spionagefall hat in Deutschland nicht geringe Aufregung verursacht. — Ein als Infanterie-Offizier verkleideter Spion stahl wichtige Dienstvorschriften. Preussischer Hauptmann in Kurland als Spion ins Zuchthaus geschickt.

Berlin, 27. Jan. Der neue Reichstag setzt sich, nach den Parteien geordnet, folgendermaßen zusammen: Konservativ, 43; Reichspartei, 14; Reformpartei (Antisemiten), 3; Wirtschaftliche Vereinigung, 11; Zentrum, 92; Polen, 19; National-liberale, 45; Fortschrittliche Volkspartei, 46; Sozialdemokraten, 110; Offiziere, 5; Welfen, 5; Lothringer, 1; Däne, 1; Wilde, 2. Wenn man zu der bisherigen Mehrheit die Offiziere, Welfen, die zwei Wilden und die je einen Lothringer und Dänen zählt, so verfügen die Reichsparteien im neuen Reichstag über 196, die Linksparteien über 201 Stimmen.

Berlin, 27. Jan. Nach den jetzt vorliegenden amtlichen Berichten kamen während der am letzten Donnerstag abendeten Stimmwahlen für den deutschen Reichstag nur in Schweb, preussische Provinz Westpreußen, ernste Unruhen vor. Polen und Deutsche gerieten aneinander, und der Kampf wurde so ernst, daß Militär requiriert werden mußte, um die Ruhe und Ordnung wieder herzustellen. Zwei Schüler des Gymnasiums wurden gefänglich und mehrere andere Personen wurden leicht verletzt. Fürst von Bülow, der frühere Kanzler des deutschen Reichs, wird jetzt hier als guter Prophet gepriesen. Als er im Juli 1909 sein Amt niederlegte, sagte er, daß die Konservativen ihren „Lohn dadurch ernten“ würden, daß sie jeden Einfluß im Reichstag verlieren. Das ist jetzt eingetroffen. Die Zahl ihrer Vertreter ist von 105 auf 69 zurückgegangen. Der Kanzler hat auch infossern Recht gehabt, als er sagte, daß die Welfen, die geschworenen Feinde Preußens, die er glücklich aus dem Reichstag vertrieben hatte, zurück kehren würden. Sie sind zurück gekehrt, und die Germanisierung Polens, die der frühere Kanzler Fürst von Bülow so erfolgreich ausführte, ist seit seinem Rücktritt aus dem Amt, genau wie er es vorher gesagt, vollständig unterblieben.

Berlin, 27. Jan. Ungemeines Aufsehen erregt ein Spionagefall, welcher sich an der Militärbahn in Jüterbog, die dorthin von Berlin aus führt, zu nächstlicher Stunde ereignet hat. Ein als Ronden-Offizier auftretender angeblicher Infanterie-Offizier fragte den Posten in der Wachbude über den Aufbewahrungsort der Dienstbücher und Dienstvorschriften aus. Später wurde die Bude, als sie gerade nicht bemacht war, erbrochen. Die in ihr aufbewahrten Schriftstücke wurden entwendet. Dem Posten, welcher sofort einem scharfen Verhör unterzogen wurde, war das südländische Aussehen des in preussische Offiziers-Uniform gekleideten Mannes aufgefallen. Diesen Anhaltspunkt benutzte die Behörde bei der Ermittlung des Täters, von dem bis jetzt aber noch keine Spur hat aufgefunden werden können. Es unterliegt nicht dem mindesten Zweifel, daß der Verübter sich mit den gesamten Verhältnissen vollkommen vertraut gemacht hatte, um den Posten in solcher Weise täuschen zu können. Die Untersuchung wird tunlichst gefördert, schon um die öffentliche Meinung zu beschwichtigen, welche über die Häufigkeit gravierender Spionagefälle in stetig wachsende Unruhe geraten ist.

Berlin, 27. Jan. Peinlichsten Eindruck hat die aus Warschau hier eingetroffene Kunde hervorgerufen, daß der unlängst als Spion auf russischem Boden in Haft genommene Hauptmann Werner von Stängner zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt worden ist. Die über den deutschen Offizier verhängte Strafe wird konträrkt mit den überaus milden Urteilen, welche russische Offiziere, die in deutschen Ländern als Spione in Gewahrsam genommen wurden, empfangen haben. Namentlich wird auf das kürzliche Verfahren gegen den russischen Offizier Winogradow hingewiesen, welcher vor dem Reichsgericht in Leipzig mit drei Jahren Verurteilung davonkam. Der am 6. März geborene Hauptmann Werner von Stängner war vom Garde-Jäger-Regiment zum Großen Generalstab kommandiert worden. Er ist ein Sohn des Generals der Kavallerie J. P. Karl von Stängner, welcher ehemals kommandierender General des 10. Armeekorps war.

Wird verhaftet.

Ein Privatpolizist unter schwerer Anklage.

Nadan in Indianapolis.

Ein in Diensten der „National Erectors Association“ stehender Privat - Geheimpolizist soll den Präsidenten der Organisation der Brückenbau-Arbeiter mit der Absicht, ihn zu töten, angegriffen haben. — Immer noch Nachklänge zu dem McRamara-Fall. — Im ganzen trafen in dem mit dem 30. Juni beendeten Fiskaljahr 1,030,300 Einwanderer hier ein; doch 518,215 gingen wieder nach Europa zurück. Jahresbericht des General - Einwanderungskommissärs Keefe.

Indianapolis, Ind., 27. Jan. Unter der Anklage des mörderischen Angriffs auf Frank M. Ryan, den Präsidenten der „International Association of Bridge and Structural Iron Workers“ wurde heute hier Robert Foster, ein in Diensten der „National Erectors Association“ stehender Privat-Geheimpolizist in Haft genommen. Foster war früher Kapitän der städtischen Polizei in Louisville und ist augenblicklich damit beschäftigt, für die hiesigen Bundes - Großgeschworenen, die die in Verbindung mit den Verbrechen der Brüder McRamara ausgeführten Dynamit Attentat untersuchen, Beweismaterial herbeizuschaffen. Foster sagte, als er verhaftet worden war, daß er im Auftrage Walter Drems, des Rechtsanwalts der „National Erectors Association“ nach dem Bureau der „Structural Iron Workers“ ging, dort mit Ryan eine Kontroverse hatte und dann von diesem mit einem Revolver tödlich angegriffen worden sei. Ryan stellt den Sachverhalt etwas anders hin. Er sagt, daß Foster nach dem Bureau der Organisation der Brückenbauer gekommen sei und in unerschämtem Ton ihn, Ryan, darüber zur Rede gestellt habe, daß Drems auf Schritt und Tritt von Geheimpolizisten, die offenbar im Dienste der „Structural Iron Workers“ stehen, verfolgt werde. Als er, Ryan, darauf erwiderte, daß die Annahme Fosters unsinnig sei, habe dieser ihn aus dem Bureau herausgerissen und mit einem Revolver so lange bearbeitet bis er halb bewusstlos liegen geblieben sei. Ryan wohnt in Chicago - war aber vor einigen Tagen hierher gekommen, um mit anderen Beamten der „Structural Iron Workers“ zu konferieren.

Washington, 27. Jan. Der Jahresbericht des General - Kommissärs des Einwanderungswesens, Daniel J. Keefe, weist nach, daß während des Fiskaljahres, das mit dem 30. Juni 1911 zu Ende ging, in den Vereinigten Staaten 1,030,300 Ausländer um eine Zuflucht nachsuchten. Da indes in demselben Jahre 518,215 Ausländer das Land wieder verließen, ergibt sich, daß die tatsächliche Einwanderung nur 512,085 betrug. Für die Einwanderungsbehörde ist in erster Linie das Alter des Ankömmlings maßgebend. Von Interesse ist deshalb die Tatsache, daß 714,709 Ankömmlinge erklärten, daß sie zwischen den Jahren 14 und 44 seien. Von der Gesamtzahl der Einwanderer hatten 155,905 keinen besonderen Beruf. Sie waren Tagelöhner im gebührendsten Sinne des Wortes. Die Feinde der Einwanderung legen besonderes Gewicht darauf, daß 182,273 Personen weder lesen noch schreiben konnten. Fast alle Leute, die nicht lesen oder schreiben konnten, waren körperlich gesund und außerdem Landarbeiter, Pflanzgärtner, die sich mit der Einwanderungsfrage beschäftigt haben, erklärten durchgehend, daß sie sich nichts Besseres wünschen, als gerade dies Material, da die heranwachsende Generation für die Woiwatsen, die ihr durch die öffentliche Schule hier zu Teil wird, doppelt dankbar ist.

Auch wird im Bericht des General-Kommissärs hervorgehoben, daß nur 25 Prozent der Einwanderung des letzten Jahres aus nördlichen Ländern kamen, während mehr als 65 Prozent aus südlichen oder östlichen Ländern stammten.

Der ganze Bericht läuft überhaupt darauf hinaus, die Dampfer - Gesellschaften dafür verantwortlich zu halten, daß gegenwärtig so viele Einwanderer, die in Folge ihrer Nationalität für minderwertig erachtet werden, hier landen zu lassen.

Ein besonderes Kapitel des Jahresberichts des General - Einwanderungskommissärs ist dem sogenannten Handel mit weißen Sklaven gewidmet.

Präsident Emeritus der Harvard Universität Dr. Chas. W. Eliot, der bekanntlich mit seiner Gattin eine Reise um die Welt angetreten hat und in Randy auf der Insel Seyon wegen Blinddarmentzündung operiert werden mußte, hat sich bereits so weit wieder erholt, daß er gestern einen Spaziergang unternommen konnte.

THE VARIETY STORE

Jetzt

 ist die Zeit, um Eure Haushaltungs-Utensilien zu kaufen und der Variety Store hat eine große Auswahl von denselben.

Wir haben eine große Auswahl in leichten Hardwarewaaren und unser Kleinigkeiten-Lager ist vollständig.

Sieben erhalten eine große Auswahl Teller und Tassen und Sie können finden was Sie wünschen.

Bergesstet nicht,

 daß die meisten unserer Waaren variiren in Preisen von 5c bis 25c.

CUNNINGHAM BROTHERS.

The Vaudet

Das beste Wandelbilder Theater im County

Program wechselt täglich

Eintrittspreis 10 cent

Februar-Verkauf von Muslin Unterzeug



Um diesen Februar-Verkauf von Muslin Unterzeug zu einem besonderen Anziehungspunkte zu machen, haben wir die größte Sorgfalt daran gewendet, nur die besten Waaren zum Verkauf vorzulegen. Wir haben speziell dieses Jahr eine besonders große Auswahl eingelegt von wirklich preiswürdigem Muslin Unterzeug, wovon Sie Ihre Auswahl treffen können.

- Frauen Nachkleider zu 50c, 75c, \$1.00 aufwärts zu \$4.50
- Weisse Unterwäsche 50c, 75c, \$1.00, 1.50, 2.00 aufwärts zu 0.50
- Frauen Muslin Unterhosen 50c, 75c, 1.00 und aufwärts
- Neue Korsett Ueberzüge, alle Größen, 35c, 50c, 65c, 85c und aufwärts
- Brinze Slip zu 2.25, 3.50, 4.50 und 6.50
- Frauen Nachkleider 50c, 65c, 75c
- Frauen weisse Röcke 1.25, 1.35, 1.75
- Frauen Unterhosen 45c, 60c, 75c
- Kinders bunte waschbare Röcke 25c
- Kinders Unterhosen, befest. 35c, 50c, 65c
- Kinders Unterhosen 10c, 12½c, 15c, 20c
- Kinders Muslin Röcke 35c, 50c, 65c

M. C. & G. F. Filter

Die Bloomfield Germania News & Meiners, Herausgeber Für die Redaktion verantwortlich Theo. S. Jentzen.

Entered at the post office at Bloomfield as second class matter.

Ein unabhängiges Wochenblatt, Erscheint jeden Donnerstag.

Abonnements - Preis \$1.50 per Jahr bei Vorauszahlung. Nach Europa \$2.00 nur bei Vorauszahlung.

ADVERTISING RATES: Advertisements, per inch, 10 Cts. Personals, per line, 5 Cts. No extra charge for change of copy, but copy for all Ads must be in not later than Wednesday noon.

Address all communications DIE BLOOMFIELD GERMANIA BLOOMFIELD, NEBRASKA.

Dr. J. R. Gettel Zahnarzt Office über Farmers & Merchants State Bank. Phone 75 Bloomfield Keine Arbeit am Sonntag.

Dr. L. C. Bleick Geburtshelfer Office über Corner Drug Store, Nachbar in der Residenz, ein Block südlich der Commercial Hotel.

Star Dray Line Collier & Bronse Eigentümer Phone No. 149 Dray und Express Alle uns anvertrauten Aufträge, sollen prompt und sorgfältig ausgeführt werden.